

## ***Anemone ranunculoides*** (Gelb-Windröschen, yellow anemone)

*Ranunculaceae* - Hahnenfußgewächse | LB: G/GR2 hs-abs|sommergrün| heimisch

Ein zarter, gelb strahlender Frühblüher für Blütenteppiche unter Gehölzen.

### **Herkunft**

In ganz Mitteleuropa (bis Nordspanien und Mittelitalien) bis nach (Süd-)Skandinavien heimisch und verbreitet. In feuchten (Edel-)Laubwäldern, Mischwäldern, harten Auwäldern, sowie an feuchten Bachufern und in feuchten Wiesen.

### **Blatt/Blüte/Frucht**

1 bis 2 gelbe Einzelblüten (III-IV), endständig an langen dünnen Stängeln. Bei wenig geeigneten Standorten bildet sich nur eine Blüte aus. Meist drei, bis zum Grund geteilte Hochblätter. Grundblätter entwickeln sich erst nach der Blüte. Stängel aufrecht, leicht behaart. Frucht Behaarte, stachelspitzige Nuss.

**Lebensform:** Geophyt **Höhe:** 20-25 cm

### **Kulturhinweise**

Boden humusreich, nicht zu trocken, eher feucht, durchlässig. Mullreicher Ton- oder Lehmboden mit hohem Nährstoffanteil. Schwach kalkliebend. Standort halbschattig bis schattig. Eine pflegeleichte Art. An warmen Standorten je nach Temperatur leicht gießen. Frosthart, benötigt keinen Schutz im Winter.

Vermehrung: durch Samen / Aussaat oder Teilung der Ausläufer des weit kriechenden, braunen, dünnen Rhizoms.

### **Gestalterische Verwendung**

Naturnahe Pflanzungen in schattigen Lagen. Wird sie nicht gestört, bilden sich mit der Zeit größere Kolonien.

### **Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten**

Derzeit finden halbgefüllte und vollgefüllte Sorten immer mehr Verwendung. Ein Frühblüher, bereits ab Ende März, ist 'Semiplena'. 'Prinz Eugen' tief gefüllte, gelbe Blüten, etwas größer als bei 'Pleniflora'. 'Flore Plena' gefüllt, 'Semiplena' halbgefüllt.

*Anemone x lipsiensis* - eine Hybride aus *A. nemorosa* x *A. ranunculoides* ist sowohl im Handel zu finden, als auch in der Natur, wenn die zwei Mutterarten spontan hybridisieren.

### **Geschichte & Geschichten**

Ganze Pflanze ist schwach giftig. Der Gattungsname *Anemone* kommt aus dem Griechischen und bedeutet Wind, womit er sich auf die leicht vom Wind verwehten Blütenblättchen bezieht. Darauf verweist auch der deutsche Name. Der Artname *ranunculoides* bedeutet hahnenfußähnlich.

Die flachen, behaarten Nussfrüchtchen besitzen ein nährstoffreiches Anhängsel (Elaiosom), welches als Futterquelle von Ameisen gesammelt und somit der Samen verbreitet wird.